
REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Dr. med. Elisabeth Brainin

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Lehranalytikerin der WPV/IPA, Wien, Österreich - Supervision

Professor em. Dr. med. Dieter Bürgin

Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Ausbildungsanalytiker der SGPsa/IPA, Mitglied COCAP, Basel, Schweiz - Supervision

DSA. Friedl Früh

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Lehranalytikerin der WPV/IPA, Mitglied COCAP, Wien, Österreich - Supervision

Professor Dr. med. Michael Günter

Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, DPV/IPA, Tübingen, Deutschland - Supervision

Dipl.-Psych. Axel Holicki

Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, DPV/IPA, München, Deutschland

Erika Kittler

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Lehranalytikerin der DPV/IPA, Freiburg, Deutschland - Supervision

WEITERE SUPERVISOREN:

Dr. med. Renate Kelleter

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Lehranalytikerin DPV/IPA, Mitglied COCAP, Frankfurt/Mainz, Deutschland

Professor Dr. med. Kai von Klitzing

Psychoanalytiker für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Mitglied SGPsa/IPA, Leipzig, Deutschland

Dipl.-Psych. Angelika Staehle

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Lehranalytikerin DPV/IPA, Frankfurt/Mainz, Deutschland

Dipl.-Psych. Helga Kremp-Ottenheym

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Freiburg, Deutschland

Dipl.-Psych. Carmen Wenk-Reich

Psychoanalytikerin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Lehranalytikerin DPV/IPA, Freiburg, Deutschland

TEILNAHMEBERECHTIGUNG:

V o r r a n g i g :

Mitglieder und Kandidaten der DPV, SGPsa und WPV, und Zweiggeseellschaften der IPA, welche die Weiterbildung zum Kinderanalytiker anstreben. Für Deutschland ebenso Analytische Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen (AKJP), die affilierte Mitglieder der DPV sind.

Soweit Plätze vorhanden:

Mitglieder und Kandidaten der AKJP (für Deutschland), der EFPP sowie analytisch tätige Kinder- und JugendpsychiaterInnen und -psychologInnen (für die Schweiz und für Österreich), jeweils mit Empfehlung von mindestens einem Mitglied der DPV, der SGPsa oder der WPV.

TAGUNGSORT UND UNTERKUNFT:

SILSERHOF in CH 7514 Sils-Maria, Schweiz

Die Zimmerkapazität im Silserhof ist recht begrenzt

- **es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen.** Daher werden die TeilnehmerInnen, nach Vergabe der reservierten Zimmer, gebeten, sich über das Fremdenverkehrsbüro <http://www.engadin.stmoritz.ch/sils> selbst um eine Unterkunft zu bemühen.

TAGUNGSGEBÜHR:

390,00 € / 580,00 SFr

ANMELDUNG

ZUR STUDIENWOCHE UND FÜR EINE VERBINDLICHE BUCHUNG FÜR DEN SILSERHOF:

Frau Attianese: sara.attianese@silserwoche.eu

DEUTSCHE PSYCHOANALYTISCHE
VEREINIGUNG (DPV)

SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR
PSYCHOANALYSE (SGPsa)

WIENER PSYCHOANALYTISCHE
VEREINIGUNG (WPV)

EINLADUNG

zur zweiten deutschsprachigen

Silser Studienwoche

über Kinder- und Jugendlichenanalyse

vom 14.-21. Juni 2008

PROGRAMM

Samstag, 14. Juni 2008

18.00 Uhr Begrüßung Dieter Bürgin, Basel
19.00 Uhr Abendessen
20.00 Uhr Eröffnungsvortrag
Axel Holicki, München
"Das Interesse am kleinen Hans".
Zur Geschichte der Kinderanalyse.

Sonntag, 15. Juni 2008

9.00-10.00 Uhr Vortrag
Dieter Bürgin, Basel,
"Von der Konfrontation und dem
Eintauchen". Aus dem analyti-
schen Umgang mit Adoleszenten.

10.00-10.30 Uhr Kaffeepause

10.30-11.30 Uhr Diskussion im Plenum
Mittagspause

15.30-17.00 Uhr Supervision in Kleingruppen*
Kaffeepause

17.15-18.45 Uhr Supervision in Kleingruppen**
19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen

Montag, 16. Juni 2008

9.00-10.00 Uhr Vortrag
Elisabeth Brainin, Wien
"Die Aneignung des Körpers in der
Adoleszenz". Behandlungstechni-
sche Fragen.

10.00-10.30 Uhr Kaffeepause

10.30-11.30 Uhr Diskussion im Plenum
Mittagspause

15.30-17.00 Uhr Supervision in Kleingruppen*
Kaffeepause

17.15-18.45 Uhr Supervision in Kleingruppen**
19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen

PROGRAMM

Dienstag, 17. Juni 2008

9.00-10.00 Uhr Vortrag
Friedl Früh, Wien
"Pater semper certus est". Die
Rolle des Vaters in der Entwick-
lungsgeschichte einer 16 Jährigen.

10.00-10.30 Uhr Kaffeepause

10.30-11.30 Uhr Diskussion im Plenum

Mittagspause

15.30-17.00 Uhr Supervision in Kleingruppen*
Kaffeepause

17.15-18.45 Uhr Supervision in Kleingruppen**
19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen

Mittwoch, 18. Juni 2008

9.00-10.00 Uhr Vortrag
Michael Günter, Tübingen
"Technische Probleme in der Kin-
deranalyse: Spiel und Deutung,
Übertragung und Realbeziehung."

10.00-10.30 Uhr Kaffeepause

10.30-11.30 Uhr Diskussion im Plenum

Mittagspause

15.30-17.00 Uhr Supervision in Kleingruppen*
Kaffeepause

17.15-18.45 Uhr Supervision in Kleingruppen**
19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen

Einzelsupervisionen (extra zu bezahlen)
sind nach persönlicher Vereinbarung möglich

Bei Interesse werden täglich ab 20.00 Uhr Filme
angeboten!

PROGRAMM

Donnerstag, 19. Juni 2008

9.00-10.00 Uhr Vortrag
Erika Kittler, Freiburg
"Alle Kinder lügen, denn Kinder
denken nicht". Über die
Schwierigkeit, sich miteinander
zu verständigen.

10.00-10.30 Uhr Kaffeepause

10.30-11.30 Uhr Diskussion im Plenum
Mittagspause

15.30-17.00 Uhr Supervision in Kleingruppen*
Kaffeepause

17.15-18.45 Uhr Supervision in Kleingruppen**
19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen

20.00 Uhr Evaluation und Planung

Freitag, 20. Juni 2008

Tag zur freien Verfügung

Möglichkeiten für ad-hoc Workshops u.ä.

Samstag, 21. Juni 2006

Abreise nach dem Frühstück

- Ende der Studienwoche -

*Wir gehen davon aus, dass alle Teilnehmer der Su-
pervisionsgruppen Fälle vorstellen und 1-2 (für W-T
2) Stundenprotokolle so vorbereiten, dass diese ko-
piert allen Teilnehmern vorgelegt werden können.

**wahlweise nach Methode des „Weaving Thought“

Literatur: **Norman, J. und Salomonsson, B.**,
"Gedanken miteinander verweben" eine Methode für
psychoanalytische Fallvorstellungen und -diskussionen
in Interventionsgruppen (peer groups). In: "Verkehrte
Liebe" - ausgewählte Beiträge aus dem International
Journal, Bd. 1, Gabriele Junkers (Hrsg.),
Tübingen: edition discord, 2006, S. 221-248